

Besuch des Rundfunkmuseums in Bremen- Findorff - Ein Ausflug voller Nostalgie

Am 20. August waren wir Seniorinnen und Senioren wieder unterwegs: Diesmal in der Welt der Technik rund um Rundfunk und Fernsehen.

Nur einen Spaziergang vom Bahnhof entfernt erwartete uns ein Museum, das ein engagierter Verein seit Jahrzehnten 'liebevoll' führt und stolz sein kann auf mittlerweile 700 Exponate aus den Anfangsjahren der Funk- und Aufzeichnungstechnik bis hin zur Gegenwart.

Ob es nun der legendäre Volksempfänger oder die uns allen bekannten Musiktruhen sowie die ersten Fernseher oder die später entwickelten Aufnahmegeräte waren, sie bildeten den Schwerpunkt unserer Führung und zeigten auf eindrucksvolle Weise, wie sich die Technik im Laufe der Jahrzehnte entwickelt hat. Insbesondere zwei komplett eingerichtete Wohnzimmer aus den 50er und 60er Jahren mit gehobener Ausstattung waren zu bestaunen. Sie ließen bei uns die Erinnerungen an diese Zeit wieder aufleben und sorgten für viel Gesprächsstoff.

Dass u.a. ein komplett erhaltenes Studio von Radio Bremen zu sehen ist, ist das Verdienst eines guten Kontaktes zu dem Radiosender über einen langen Zeitraum und hat dafür gesorgt, dass ausgedientes Gerät nicht auf dem Müll landete, sondern heute die Ausstellung bereichert.

Am Ende unseres Rundganges kamen auch die Freunde des Tonbandgeräts auf ihre Kosten und ein Blick auf die ausgestellten Kassettenrecorder und den ‚walkman‘ aus der jüngeren Vergangenheit rundete den Besuch ab.

Wenn auch diesmal nur eine kleine Gruppe teilnahm, war es ein lohnenswerter Ausflug, der mit einem gemütlichen Essen und viel Raum für nette Gespräche abschloss.

Christa Tobaben-Pabst und Michael Hermann